

Mit dem «Lift» nach oben

Jugendprojekt «Lift – von der Schule in die Berufswelt» für den Bezirk wird neu zentral an der sek mättmi geführt

Mit dem Jugendprojekt «Lift – von der Schule in die Berufswelt» erhalten Sekundarschülerinnen und -schüler die Chance, mit Arbeitseinsätzen bei Partnerunternehmen in der echten Berufswelt zu schnuppern. Insgesamt zwölf Schülerinnen und Schüler aus dem Bezirk arbeiten drei bis vier Mal pro Monat einen halben Tag in einem Betrieb mit – für einen echten Lohn. Die Jugendlichen sammeln in einem geschützten Umfeld praktische Arbeitserfahrungen. Ziel ist es, ihre Motivation für den Berufseinstieg zu steigern und den Übergang in eine Lehre oder den Arbeitsmarkt zu erleichtern.

Daniel Frischkopf neuer Leiter

Seit 1. August 2025 wird das «Lift-Projekt» für den Bezirk Affoltern zentral von Daniel Frischkopf an der sek mättmi geführt. Der 53-Jährige war an der sek mättmi Klassenlehrer einer BC-Klasse und lehrt heute als Fachlehrer für Deutsch, Deutsch als Zweitsprache, Englisch, Französisch sowie Geschichte. Als Programmleiter des «Lift-Programms» geleistet er die Kontakte zwischen den

Schülerinnen und Schülern und Betrieben der Region auf. Dabei kommt ihm zugute, dass er als Lehrervertreter des Elternrats der sek mättmi bereits einige KMU-Unternehmer der Region kennengelernt. «Wir arbeiten mit rund 20 Unternehmen aus den Branchen Gastronomie, Bau, Detailhandel und Gesundheit zusammen. Besonders zu erwähnen ist die Volg-Gruppe mit mehreren Filialen», erklärt der gebürtige Luzerner. Von den zwölf «Lift-Absolventen» für dieses Jahr haben zehn ihren Wochen-Arbeitsplatz zugesichert und starteten Ende Oktober ihren Einsatz.

Programm schafft Win-win-Situationen

«Wir sind vor allem angewiesen auf den guten Willen von KMU, sich mit uns zusammen für die Weiterentwicklung unserer Jugendlichen der Region einzusetzen», so Frischkopf. Dabei ist er überzeugt, dass sich die Arbeit für alle Seiten auszahlt: «Oftmals kommen Jugendliche nach einem Einsatz motivierter in die Schule zurück. Bei der Arbeit lernen sie, dass man im Arbeitsleben auch nicht alles umsonst be-



Die aktuelle Lift-Klasse mit Lehrer Daniel Frischkopf (hinten rechts). (Bild zvg)

kommt.» Für Lehrbetriebe ergäben sich mitunter direkte Kontakte zu einem zu zukünftigen Lernenden. «Gleichzeitig verhindern frühe Arbeitserfahrungen später Enttäuschungen wegen falscher Erwartungen in der Lehre oder den

ersten Jahren im Job», so Frischkopf. Man soll sich nicht täuschen lassen: Den jugendlichen Lift-Absolventen wird nichts geschenkt: Ihre Einsätze sind in der schulfreien Zeit am Mittwochnachmittag oder am Samstag. So ist ein

Schüler der zweiten sek mättmi bereits seit Ende September am Wochenende im Steakhouse Bahnhof in Mettmenstetten an der Arbeit anzutreffen.

Mario Wittenwiler, Klassenlehrer, sek mättmi